

Wo darf in Dornhan gebaut werden?

Gemeinderat | Bürgermeister Huber erklärt: »Fast keine eigenen Baugrundstücke mehr« / Beschlüsse gefasst

Die Stadt Dornhan möchte mit neuen Plangebieten die Weichen für die Wohnbauentwicklung der Zukunft stellen.

■ Von Jochen Stöhr

Dornhan. Der Bund gebe den Kommunen derzeit die Gelegenheit, Aufstellungsbeschlüsse zu verfassen, die dann zu Bauland gemacht werden können. Von dieser Vereinfachung wolle man Gebrauch machen, erläuterte Bürgermeister Markus Huber den Hintergrund.

Es gehe darum, die Wohnbauentwicklung der Kommunen zu verbessern. So standen insgesamt acht Punkte mit möglichen Baugebieten auf der Tagesordnung des Dornhaner Gemeinderats. In allen acht Fällen ging es um den Aufstellungsbeschluss im beschleunigten Verfahren. Die Stadt verfüge mittlerweile über fast keine eigenen Baugrundstücke mehr. So müsse man festlegen, wo die Entwicklung weiter gehen könne.

Das Baugebiet »Höhwand« in Weiden sei beispielsweise schon fast komplett belegt. Nun soll die Entwick-



Die Entwicklung des Plangebiets »Ochsengarten« in Marschalkenzimmern treibt der Gemeinderat voran.

Foto: Stöhr

lung im Plangebiet »Höhe« fortgesetzt werden. In Marschalkenzimmern soll die Entwicklung zunächst im »Ochsengarten« weitergehen, bevor eine weitere Fläche aktiviert werde. Stadtrat Paul Herbstreiter meldete Zweifel am Bedarf und der Notwendigkeit des Verfahrens an – zumindest, was die Kernstadt angeht. Bürgermeister Huber wies darauf hin, dass der Abschluss dieses Verfahrens

nach zwei Jahren erfolgen müsse. Ansonsten erlösche diese (vereinfachte) Gelegenheit wieder.

Reduzierung möglich

Auch behalte man sich vor, die Gebiete eventuell wieder zu reduzieren, falls sie nicht in der geplanten Größe benötigt werden. Konkret ging es um die Aufstellungsbeschlüsse für die Bebauungspläne (BBP) »Betzweiler Straße, 1.

Erweiterung« (etwa 2,6 Hektar), »Leizental« (westlich von Dornhan, etwa 3,3 Hektar), »Fürnsaler Steig IV« (Dornhan, 1,4 Hektar), »Höhe« in Weiden (1,6 Hektar), »Bühlstraße III« in Marschalkenzimmern (2,2 Hektar), »Grund II« in Fürnsal (0,7 Hektar), »Buchrain« in Fürnsal (0,6 Hektar) sowie »Kirchenöschle« in Leinstetten (0,3 Hektar).

Der Beschlussvorschlag sah

jeweils die Aufstellung des BBP und der Örtlichen Bauvorschriften im beschleunigten Verfahren vor, sowie den Verzicht auf eine detaillierte Umweltprüfung und auf das frühzeitige Beteiligungsverfahren. Der Gemeinderat stimmte den einzelnen Punkten bei wenigen Enthaltungen zu. Über die weitere Entwicklung der Plangebiete müsse der Gemeinderat in den kommenden Jahren entscheiden.

Besonderer Abend mit gebührendem Applaus

Konzert | Musik in der Christuskirche begeistert Zuhörer / Mit Spende wird Elektrik-Sanierung gefördert

Dornhan-Marschalkenzimmern. Der Musikverein und der Posaunenchor Marschalkenzimmern hatten zu einem besonderen Konzert geladen. Die Jugendkapelle, unter der Leitung von Andras Bori sein erstes Musikstück. Auf »kleine ungarische Rhapsodie« folgte »Beauty and the beast«. Schon nach dem ersten Stück merkte man: Dieser Abend wird etwas ganz besonderes.

Es folgten: »Barcarole & can can«, »Star wars – the last jedi« und als Zugabe »Bad« von Michael Jackson. Nach gebührendem Applaus begrüßte Manuel Frommer, der durch den Abend leitete und die Musikstücke mit Hintergrundinformationen aus schmückte, den Posaunenchor und den Musikverein.

Der Posaunenchor, geleitet von Martin Bleibel, eröffnete

mit dem Stück »Marsch und Tanz aus Nussknackersuite«, gefolgt von »Befehl du deine Wege«. Danach spielte der Musikverein unter der Leitung von Andras Bori sein erstes Musikstück. Auf »kleine ungarische Rhapsodie« folgte »Hornfestival« von Kurt Gäble. Dort spielten Andras Bori und Marcel Bori als Solisten das Horn, dirigiert von Marco Podewils.

Musikverein und Posaunenchor spielen gemeinsam

Anschließend sprach Pfarrer Sven von Eicken über das Gebet, das viel mehr Kraft besitzt als mancher vermuten würde. Sein Bild vom Büffel, der bei Sturm seine Schnauze recht



Die Jugendkapelle eröffnete einen wunderbaren Abend in der Christuskirche in Marschalkenzimmern.

Foto: Schaible

und nicht nachgibt, übertrug er lebensnah auf das Glaubensleben.

Es folgte: »Herr, wohin sonst sollten wir gehen?« vom Posaunenchor, mit der Einladung zum Mitsingen. Der Musikverein endete seinen Mu-

sikblock mit »Nora – Licht des Nordens« und »Hofkonzert mit Strauß«. Als Zugaben wurden »Song of Liberation« und »Heal the world« von Michael Jackson gespielt.

Anschließend folgte der Höhepunkt: Der Musikverein

und der Posaunenchor spielten gemeinsam »Highland Cathedral« gefolgt vom letzten Stück des Abends: »Großer Gott wir loben dich.« Die Spende traten beide Vereine ab um die Elektrik-Sanierung in der Kirche zu unterstützen.

Geballte Kultur als Fenster-Adventskalender

Aktion | Künstlerpaar Jens Hogh-Binder und Friederike Schleh zeigt Werke

Sulz. Anfang Dezember wird es in den Schaufenstern der Bahnhofstraße 14 in Sulz weihnachtlich. 24 Tage lang wird sich jeden Morgen der Vorhang neu öffnen und wie beim Adventskalender eine Überraschung für Passanten bereithalten.

Die Fenster, die in vergangenen Zeiten die Auslagen des Lebensmittelgeschäftes und Hutsalons der Familie Schmid präsentierten, zeigen nun Kunst: ein Wandel im Zug der Zeit, der auch in einer Kleinstadt möglich ist. Das Künstlerpaar Jens Hogh-Binder und Friederike Schleh, die im vergangenen Jahr schon beim 1. Sulzer Kulturtag mitgewirkt und in der Hauptstraße ein Schaufenster gestaltet hatten, wollen sich und ihre künstlerische Arbeit den Sulzer Bürgern mit dieser Kunstaktion weiter vorstellen. In der Übersetzung bedeutet das Wort Advent »Ankunft«, deshalb finden die bei-



Die Bahnhofstraße 14 wird zum Adventskalender. Foto: Schleh

den es auch so passend für ihre eigene Ankunft in Sulz, wohnen sie doch seit kurzer Zeit in der Bahnhofstraße und sind auch mit ihrem Atelierbüro im Erdgeschoss des Wohn- und Geschäftshauses vertreten und erreichbar.

Der Bildhauer und die bildende Künstlerin haben in

der Stadt Oberndorf ihre Ateliers und eine größere ständige Ausstellung ihrer Werke: 2017 konnten sie im Ortsteil Altoberndorf nach intensiver Umbauphase in einer ehemaligen Mechanischen Werkstätte das Co-Werk eröffnen, das viel Freiraum für die Arbeit an ihrer Kunst und de-

ren Präsentation ermöglicht.

Ihren neuen Standort Sulz sehen die beiden durch die zentrale Lage zwischen Bahnhof und Marktplatz als Ergänzung ihrer bisherigen Präsentation, die noch viel Potenzial bereithält.

Beide Künstler haben an der Stuttgarter Kunstakademie studiert. Das Künstlerpaar zeigt im Rahmen der 24 Schaufenstertage eine Abfolge an Werkkombinationen, die sowohl ihre jeweilige aktuelle Arbeit an Skulpturen, Objekten und Bildern präsentiert, wie auch solche aus vergangenen Jahren.

Die beiden hoffen mit diesem weiteren Baustein zum Thema Kunst und Kultur einen lebendigen Beitrag zur Belebung der Innenstadt-Schaufenster in der in der vorweihnachtlichen Zeit zu leisten.

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.co-werk.de



Hochkarätige Ehrungen gab es beim Bläserkonzert. Foto: Klaißer

Dank an treue Bläser

Ehrungen | Klingele überreicht Geschenk

Sulz-Bergfelden/Wittershausen. Ehrungen fanden beim festlichen Bläserkonzert des Posaunenchores Bergfelden-Wittershausen in der evangelischen Remigiuskirche statt.

Für die sieben Ehrungen aus den Jahren 2020 bis 2022 hatte Josua Klingele als Vorstand des Chores den Bläsern Geschenke überreicht. Die Ehrungen selbst mit Übergabe der Urkunden und Nadeln in Form einer kleinen Posaune, übernahm Ulrich Nonnemann aus der Posaunen-

Gemeinsam Advent feiern

Dornhan-Marschalkenzimmern. Die Evangelische Kirchengemeinde und die Ortschaftsverwaltung Marschalkenzimmern laden alle Älteren und Alleinstehenden zu einem besinnlichen Adventsnachmittag ein. Dieser findet am Donnerstag, 1. Dezember, um 14.30 Uhr im Saal unter der Kirche statt. Zusammen mit der Zithergruppe Bergfelden, den Kindergartenkindern, Ortsvorsteher Röhner und Pfarrer von Eicken will man sich beim gemütlichen Kaffeetrinken auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Es besteht auch die Möglichkeit, Kalender und Bibellesematerial für 2023 zu bestellen. Der Nachmittag steht allen Bürgern offen. Gerne werden Besucher auch zu Hause abgeholt. Wer das Angebot in Anspruch nehmen will, sollte sich bei Marion Nagel unter Telefon 07455/ 2600 melden.

■ Weitere Informationen gibt es unter www.ekmw.de.

Obstbäume scheiden lernen

Dornhan. Zusammen mit der Volkshochschule Dornhan bietet das Landratsamt Rottweil einen Obstbaumschnittkurs am Samstag, 10. Dezember, von 9 bis 12 Uhr (Bürgersaal) und von 13 bis 16 Uhr (Streuoobstwiese) an. Der Kurs richtet sich an Einsteiger, welche zu Hause ihre eigenen Obstbäume im Garten pflegen wollen. Kreisfachberater Magnus Jauch wird in einem Theorieteil am Vormittag im Bürgersaal die Grundlagen des Obstbaumschnitts von der Pflanzung von Jungbäumen bis zum Verjüngungsschnitt an älteren Bäumen vermitteln. Auf der Streuoobstwiese bei Dornhan geht es am Nachmittag dann vor allem um die praktische Pflege von Apfelbäumen. Mitzubringen: eigenes Werkzeug wie Sägen und Leitern, da in Kleingruppen selbst gearbeitet wird. Die Leitung übernimmt Magnus Jauch, Kreisfachberatungsstelle für Gartenbau und Grünordnung vom Landratsamt Rottweil. Eine Gebühr von zehn Euro pro Person wird erhoben.

■ Anmeldung bei Annkatrin Iliesiu unter Telefon 07455/9381 11 oder E-Mail an buergerbuero@dornhan.de